

Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsberichte

Edouard Dubied & Cie. SA, 2108 Couvet

Der Verwaltungsrat von Edouard Dubied & Cie. SA hat die Jahresrechnung 1985 zuhanden der Generalversammlung gutgeheissen. Eine erneute Zunahme des Geschäftsvolumens wurde festgestellt. Der konsolidierte Umsatz von 79 Millionen erreicht; dies entspricht einer Zunahme von 13,5%, zu welcher die wichtigsten Bereiche folgendermassen beigetragen haben:

Strickmaschinen	+ 24 %
Allgemeine Mechanik	+ 2 %

Die im Jahre 1984 begonnene Belegung hat sich im Berichtsjahr bestätigt. Die in den vorangegangenen Jahren getätigten Restrukturierungsmassnahmen haben ihre Wirkung in einer positiven Umgebung entwickeln können. Die Kapazität wurde gut ausgelastet und die Dekung der Betriebskosten daher merklich verbessert.

Der vom Betrieb erarbeitete Cash-flow der Muttergesellschaft erreichte 2,4 Millionen gegen 0,2 Millionen im Jahr 1984. Nach Abschreibungen und nach einer Rückstellung auf der Forderung einer Tochtergesellschaft ergibt sich im Geschäftsjahr ein Reingewinn von Fr. 726 957. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr, weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen verfügbaren Gewinn von Fr. 755 130 aus.

In Anbetracht der Notwendigkeit, Reserven wieder aufzubauen, wird der Verwaltungsrat der nächsten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre, welche am 27. Juni 1986 in Couvet stattfindet, vorschlagen, Fr. 500 000 dem allgemeinen Reservefonds zuzuschreiben und den verbleibenden Reingewinn von Fr. 255 130 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Seidenstoffweberei Gessner AG

Anspruchsvolle Materialien im Vordergrund

1985 war ein weiteres gutes Jahr für die Firma Gessner AG in Wädenswil. Rund 10% Mehrproduktion und ein Umsatzsprung von mehr als 15%, brachte eine Verbesserung der Wertschöpfung auf allen Stufen. Grosse Investitionen im maschinellen Bereich haben die Konkurrenzsituation der Unternehmung weiter verbessert.

Erhöhte Produktion

Gessner AG, Wädenswil, eine der wenigen, leistungsfähigen Seidenstoffwebereien unseres Landes hat das Jahr 1985 gut gemeistert. Wie den Worten des Delegierten des Verwaltungsrates, Thomas Isler, anlässlich der Generalversammlung entnommen werden konnte, haben alle drei Verkaufsabteilungen (das Unternehmen

produziert modische Kleiderstoffe, Krawattenstoffe und Dekorationsstoffe) die Produktion erhöht, die Wertschöpfung gesteigert und den Umsatz verbessert. Das Gesamtunternehmen produzierte rund 10% mehr Meter Stoff als im Vorjahr und konnte dabei den Produktionsumsatz frankenmässig um über 15% erhöhen.

- Reine Seide und feinste Baumwollzwirne aus den teuersten Baumwollfasern, die auf dieser Welt zur Verfügung stehen, bilden die Haupt-Rohmaterialien für die ausgesuchten, wertvollen Stoffqualitäten die Gessner produziert. Sie nehmen denn auch den Hauptteil des Rohmaterialverbrauches bei Gessner ein. Gessner stösst damit an Grenzen.
- Das Erarbeiten von sehr anspruchsvollen Artikeln kann nur in engster Zusammenarbeit mit der Kundschaft erfolgen und erfordert ein grosses, persönliches Engagement und einen intensiven Einsatz, der dem Wachstum der Unternehmung enge Grenzen setzt. Verstärkt durch die ausserordentlich günstige Dollarsituation im vergangenen Jahr, sowie die modische Entwicklung, ist ein Wachstum, wie es im Jahre 1985 zu verzeichnen war, ausserordentlich und kann nicht die Regel sein.
- Der Delegierte durfte an der Generalversammlung auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Gessner für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr herzlich danken.

Zurückhaltung

Im vergangenen Jahr hat Gessner nochmals rund 20 neue schützenlose Webmaschinen angeschafft und damit den Produktionsapparat auf ein ausserordentlich hohes Niveau, dies vor allem qualitativ, gesetzt. Gleichzeitig wurden die Reservestellungen, die möglich und nötig sind, auf allen Stufen weiterverstärkt. Gessner hofft, damit auch für die schwierigeren Zeiten, die in der Folge des Dollarzerfalls ganz sicher auf die Unternehmung zukommen, gut gewappnet zu sein.

Umweltentwicklungen, die beunruhigen

Anlässlich der Generalversammlung wurde auch eine gewisse Besorgnis über die Entwicklung im gesetzgeberischen Bereich laut. Gessner stellt auf allen Ebenen immer wieder fest, dass die Industrie je länger je mehr am kleineren Hebelarm sitzt und, nicht nur in den Gesetzgebungen, aber vor allem auch da natürlich, gegenüber den Dienstleistungsunternehmungen Rückschläge erleidet. Gleichzeitig werden von mehr oder weniger interessierten Gruppierungen ständige Revisionen und zusätzliche Sozialgesetzgebungen gefordert, die das Mass aller Dinge, ganz sicher das Mass des für die Industrie zu Verantwortbaren, sprengen. Erinnerung wurde in diesem Zusammenhang an die kommenden Abstimmungen über die Volksinitiative betreffend «Kündigungsschutz im Arbeitsvertragsrecht» sowie für «Für eine gesicherte Berufsbildung und Umschulung», welche bei einer Annahme verheerende Folgen hätten für die Industrie. Gessner wird sich dafür einsetzen, dass die Schweiz nicht nur als Dienstleistungsplatz, sondern auch als leistungsfähiger Industrieplatz erhalten bleibt.

Die Beschlüsse der Generalversammlung

An der 77. ordentlichen Generalversammlung der Firma im Hotel Halbinsel Au vom 14. Mai dieses Jahres, nah-

men 15 Aktionäre teil, die 2239 Aktienstimmen vertreten. Geschäftsbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt. Es wurde ferner beschlossen, eine Dividende von Fr. 50.– je Aktie auszuschütten.

Ausblick

Preisschwankungen an Rohwarenfronten, nicht nur beim Erdöl, Preiszerfall im Dollar und andere Unsicherheiten im Währungsbereich, die bedeutend über die Verschiebungen des Jahres 1985 hinausgehen, machen die Aussichten für das laufende Jahr ausserordentlich schwierig. Als Indiz sei hier angeführt, dass insbesondere die Arabischen Märkte seit einigen Monaten völlig ausgefallen sind, ein Anzeichen auf ein Wiederanziehen der Verkäufe im Nahen Osten liegt nicht vor.

Wenn auch in den ersten vier Monaten gute Zahlen erarbeitet wurden, wirken die oben erwähnten Unsicherheiten auf allen Stufen mit und machen die Arbeit bedeutend schwieriger. Die Vollbeschäftigung der Unternehmung ist für den Moment sichergestellt, für eine weitere Zukunft ist die Prognose heute kaum möglich. Trotzdem blicken Verwaltungsrat wie Geschäftsleitung mit, wenn auch verhaltenem, Optimismus in die Zukunft.

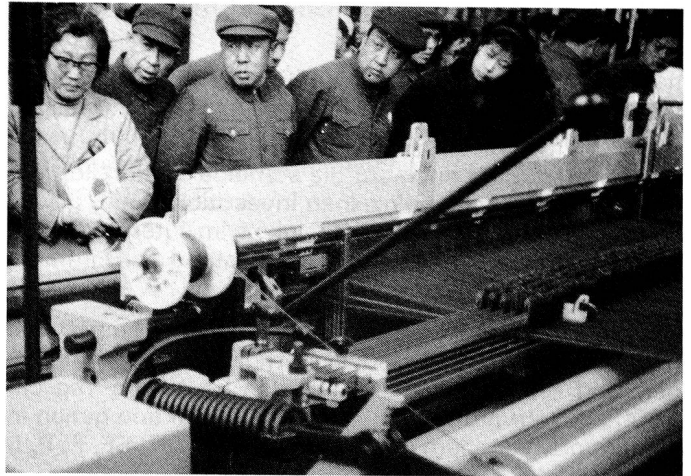
Firmennachrichten

Sulzer Rüti an der Sinotex '86

An der internationalen Textilmaschinen-Ausstellung Sinotex '86 im März dieses Jahres in Beijing in der Volksrepublik China, an der sich rund 300 Aussteller aus 40 Ländern beteiligten, stiessen die von Sulzer Rüti vorgestellten Maschinen, sowohl die Projekt-, als auch die Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, auf lebhaftes Interesse.

Die Projektmaschine, eine 393 cm breite Vierfarbemaschine des Typs PU 153 VSD KR mit Schaftmaschine, automatischer Schuss-Suchvorrichtung und dem neuen Sulzer Rüti Schuss-Speicher Profi 140 war belegt mit einem Herrenkleiderstoff, zweibahnig à 170,9 cm, aus Polyester/Wolle. Die Maschine lief mit 288 U/min, entsprechend einer Schusseintragsleistung von 1000 m/min.

Die 280 cm breite Luftdüsenwebmaschine des Typs L5000 mit Exzentermaschine und Adhäsionsspeicher wov ein dichtes Baumwollgewebe (Einschüttele) aus Baumwolle 14 tex (Nm 70/1) in Kette und Schuss, mit 41 Kett- und 39 Schussfaden/cm. Die Maschine lief mit 450 U/min. Dies entspricht bei der eingestellten Blattbreite von 266 cm einer Schusseintragsleistung von 1200 m/min.



An der Sinotex in Beijing stiessen die von Sulzer Rüti vorgestellten Maschinen bei den zahlreichen Besuchern auf lebhaftes Interesse.

Die Greiferwebmaschine F2001, eine 280 cm breite Vierfarben-Frottierwebmaschine mit Jacquardmaschine, stellte ein Badetuch her. Bei einer Tourenzahl von 260 U/min und einer Blattbreite von 276 cm betrug die Schusseintragsleistung 715 m/min.

Die zahlreichen Besucher zeigten sich vor allem von den ausgezeichneten Laufeigenschaften der Maschinen beeindruckt.

Der Sulzer-Konzern und Sulzer Rüti pflegen seit Jahren gute Geschäftsbeziehungen zur Volksrepublik China.

Die ständige Präsenz des Unternehmens in Beijing, insbesondere auch seine Beteiligung an der Sinotex, erklärt sich aus der Bedeutung des chinesischen Marktes und aus den guten Absatzchancen, die dieser Markt technisch hochstehenden Produkten bietet. In den vergangenen Jahren hat Sulzer Rüti hier mehr als 1000 Webmaschinen verkauft.

Die für das Webmaschinengeschäft Verantwortlichen, an ihrer Spitze Verkaufsdirektor Aldo Heusser, zeigten sich denn auch mit dem Ergebnis der Ausstellung sehr zufrieden und rechnen mit einer weiteren Intensivierung der Geschäftsbeziehungen.

Wettstein AG modernisiert

Mit einem Investitionsschub von rund 1 Mio. Franken will die Zwirneri Wettstein AG, Dagmersellen, konkurrenzfähig bleiben. Die Einweihung der neuen DD-Zwirneri und Fachtereil erfolgte anlässlich einer kleinen Feier am 7. Mai 1986.

Geschäftsführer Jürg Wettstein begrüßte die Presse und anwesende Mitarbeiter und erklärte die Gründe für diese Investition. Eine hohe Reparaturanfälligkeit, der Lärmpegel und der Energiebedarf der alten Maschinen war sehr hoch. Nach der Inbetriebnahme können bereits folgende Verbesserungen festgestellt werden:

- bequemere Arbeitsweise
- kürzere Handzeiten
- kürzere Auslaufzeiten